

Drei Kompaktkurse im FORUM gegen Rechts

Bis 21. Juni 2026 bewerben.

STRATEGIEN GEGEN RECHTS!

BILDUNG GEGEN RECHTS!

TRANSFORMATIVES ORGANIZING

GEGEN RECHTS!



FÜR WELT
VERÄNDERNDE
PRAXIS!

„Schaut nicht auf das, was euch trennt, sondern auf das, was euch verbindet.“

(Margot Friedländer)

Drei Kompaktkurse im „Forum gegen Rechts“ auf dem CAMPUS für weltverändernde Praxis: 11.-15. November 2026 in Berlin

Vom 11. bis 15. November 2026 bietet die Rosa-Luxemburg-Stiftung auf dem CAMPUS für weltverändernde Praxis drei neue Fortbildungen an, die sich mit dem Thema einer erstarkenden extremen Rechten und den Möglichkeiten einer Gegenwehr, aber auch einer grundlegenden emanzipatorischen Veränderung der Gesellschaft beschäftigen.

- Im Kompaktkurs **Strategien gegen Rechts!** wollen wir den Fokus auf verschiedene Ansätze der politischen Strategieentwicklung legen, die sowohl eine Transformation der Gesellschaft als auch einen handlungsfähigen Kampf gegen die extreme Rechte zum Ziel haben.
- Im Kompaktkurs **Bildung gegen Rechts!** werfen wir unser Augenmerk darauf, wie wir als Bildner*innen Räume der Resilienz, des Erfahrungs- und des Wissensaustauschs schaffen können, die uns in unserem Ringen gegen Rassismus, Queerfeindlichkeit sowie antidemokratische und autoritäre Entwicklungen unterstützen.
- Im Kompaktkurs **Transformatives Organizing gegen Rechts!** widmen wir uns dem Machtaufbau von unten über spürbare Verbesserungen der Lebenslage, z.B. bei

Kosten von Lebensmitteln, Miete, Energie und Mobilität. Wir arbeiten mit angepassten Organizing-Werkzeugen, um besonders effektiv gegen rechte Einstellungen zu wirken.

Die drei Fortbildungsangebote finden am selben Ort statt und sind inhaltlich miteinander verbunden, da sich politische Bewegungen, die sich gegen eine Faschisierung der Gesellschaft wenden, um alles drei kümmern müssen: Es bedarf einer funktionierenden politischen Strategie, dem Aufbau politischer Macht von unten sowie der Schaffung von Lernräumen, die der Reflexion und dem Wissensaustausch dienen!

Warum ein Forum gegen Rechts?

Das neue CAMPUS-Angebot will inhaltlich auf eine der anspruchsvollsten politischen Herausforderungen unserer Zeit reagieren. Größere Teile der Gesellschaft biegen weit nach rechts ab. Sie erzeugen dabei einen Sogeffekt, der das gesamte politische Koordinatensystem mit sich zieht. Dinge sind in den letzten Monaten und Jahren wieder denk- und sprechfähig geworden, die vorher klar außerhalb eines allgemein politisch akzeptierten Diskurses standen. Bereits erkämpfte soziale und politische Errungenschaften drohen wieder zurückgenommen zu werden. Die politischen Umgangsformen verrohen zunehmend. Statt nach Lösungen für die vielen, sich überlagernden Krisen der Gegenwart zu suchen, werden häufig abermals vermeintliche Sündenböcke gefunden. Vermehrt erfahren wir als Queers, Migrant*innen, Feminist*innen, Linke, Klimaaktivist*innen, ... wieder Gewalt. In vielen Ländern, wie Italien, Ungarn oder den USA, war oder ist die autoritäre Rechte bereits an der Macht beteiligt. In anderen Ländern, darunter auch Deutschland, besteht die Gefahr, dass sie früher oder später Zugang zu staatlicher Macht erhalten wird.

Der CAMPUS für weltverändernde Praxis ist seit 10 Jahren ein Ort, auf dem verschiedene Träger linker Bildung zusammenwirken und unterschiedliche Bildungsformate organisieren. Gegenwärtige gesellschaftliche Entwicklungen sollen hier erörtert werden, um eine größere Handlungsfähigkeit von links herzustellen. Der CAMPUS ist ein Raum der Reflexion, der Weiterbildung und auch der Reibung. Ziel ist es, politisch Engagierte aus unterschiedlichen Spektren des linken politischen Feldes in Verbindung zu bringen. Das CAMPUS Forum will speziell jene linkspolitisch Aktiven zusammenbringen, die sich gegen autoritär rechte Entwicklungen der Gesellschaft engagieren. Es geht darum, uns als plurale Linke mit unseren verschiedenen Traditionen,

Kulturen und Organisationsweisen in einen gemeinsamen Lernprozess und Erfahrungsaustausch zu begeben. Für den CAMPUS steht die Idee eines vielfältigen „linken Mosaiks“ – in diesem Fall eines vielgestaltigen antifaschistischen Mosaiks.

Weitere Informationen zu diesen und anderen CAMPUS-Angeboten findest du hier:

<https://weltveraendern.org>



Bild: CC BY-NC 2.0, Foto: Rasande Tyskar, via Flickr



KOMPAKTKURS: STRATEGIEN GEGEN RECHTS!

Sind alle bisherigen Strategien gegen Rechts gescheitert? Angesichts der kaum endenden Reihe an Wahlerfolgen rechter Parteien, der Zunahme autoritärer Denk- und Handlungsmuster in der Gesellschaft sowie eines virulent um sich greifenden Rassismus und von Queerfeindlichkeit könnte man diesen Eindruck bekommen. Wir wollen einen differenzierteren Blick darauf werfen. Welche Strategien im Kampf gegen die extreme Rechte wurden bisher ausprobiert? Was davon hat sich bewährt? Was nicht? Welche Vorschläge gibt es, die noch auf einen Praxistest warten? Wir wollen in dem Kurs tiefer ansetzen. Wir werden uns fragen, was Strategie und was Taktik überhaupt ist. Wir wollen uns Know-how zur Entwicklung von Strategien, Projekten, Kampagnen und Aktionen aneignen und uns mit den Erfolgskriterien linker Politik beschäftigen. Wir werden Ziele, Verbündete und günstige Gelegenheiten Eurer Politik bestimmen und uns Fragen des Umgangs mit politischer Gegenwehr stellen. Vor allem sollt Ihr die Möglichkeit bekommen, an Euren eigenen politischen Projekten in der

Auseinandersetzung mit den Gefahren durch die extreme Rechte zu arbeiten, damit diese Vorhaben zukünftig wirksamer werden.

Ulrike Imhof, Marc Amann und Stefan Kalmring teamen diesen Kompaktkurs.

KOMPAKTKURS: BILDUNG GEGEN RECHTS!

Die zunehmende Faschisierung stellt politische Bildungsarbeit vor neue Herausforderungen. Rechte Ideologien gewinnen an Sichtbarkeit und Einfluss, während solidarische Räume zunehmend unter politischen und finanziellen Druck geraten und gleichzeitig gegen Rechts verteidigt werden müssen.

Mit dem Kompaktkurs Bildung gegen Rechts! wollen wir einen Raum für Austausch schaffen und Erfahrungen aus unterschiedlichen politischen und organisatorischen Kontexten zusammenbringen – um miteinander und voneinander zu lernen und zum gemeinsamen Nachdenken: Welche Inhalte und Kompetenzen brauchen Menschen, um rechten und menschenfeindlichen Ideen und Angriffen politisch und praktisch begegnen zu können? Wie können Bildungsräume so gestaltet werden, dass sie Schutz und Resilienz ermöglichen? Und welche Formate brauchen wir, um Zielgruppen für gesellschaftliche Transformation weiterhin zu erreichen?

In diesem Sinne wollen wir uns mit den grundlegenden Überlegungen emanzipatorischer Bildungspraxis beschäftigen. Im Zentrum stehen dabei die Auseinandersetzung mit linken Bildungstheorien, ein systematischer Blick auf Lern- und Bildungsprozesse sowie die Rolle von Bildung für emanzipatorische Gesellschaftsveränderung. Ein besonderes Augenmerk legen wir dabei auf die kollegiale Reflexion und Beratung von Projekten, Anliegen, Planungen und Vorhaben aus Eurer politischen (Bildungs-)Praxis.

Julia Lehnhof, Nastaran Tajeri-Foumani, Mia Rösch und Claudia de Coster teamen diesen Kompaktkurs.

KOMPAKTKURS: TRANSFORMATIVES ORGANIZING GEGEN RECHTS!

Im Kompaktkurs Transformatives Organizing gegen Rechts! widmen wir uns dem Machtaufbau von unten über spürbare Verbesserungen der Lebenslage, z.B. bei Kosten von Lebensmitteln, Miete, Energie und Mobilität. Ihr lernt Transformatives Organizing als Strategie kennen und wodurch sie auch gegen rechts wirkt. Und ihr übt Organizing-Werkzeuge mit spezifischen Kniffen, so dass Ihr damit besonders effektiv gegen rechte Einstellungen und Übernahmeveruche arbeiten könnt. Ihr bekommt dazu eine kleine Ausbildung in Gesprächsführung, Entwicklung von Kernbotschaften und Gestaltung von Treffen/Versammlungen. Zusätzlich lernt Ihr Möglichkeiten, Aktivengruppen so

aufzubauen, dass marginalisierte Stimmen von Anfang an zentraler Teil sind, so dass Ihr auch damit demokratische und plurale Prozesse stärken könnt. Der Kurs kann sowohl von Menschen mit wenig als auch viel Organizing-Erfahrung besucht werden.

Die Trainer*innen der [Bewegungsschule](#) teamen diesen Kurs.

WIE WIR ARBEITEN WERDEN

- Die Teilnehmer*innen entscheiden sich vorab bei der Bewerbung für einen der drei Kompaktkurse. Wir starten mit einem **gemeinsamen Auftakt** am Mittwoch, 11. November 2026, um 14 Uhr. Anschließend wird das Programm in den drei Kompaktkursen getrennt voneinander beginnen. Am Donnerstag und Samstag findet ein **gemeinsames Abendprogramm** statt und am Sonntag ein **gemeinsamer Abschluss**.
- Das Lernmodell in den Kompaktkursen beruht auf den Erfahrungen der Teilnehmenden. Entsprechend sind wir auf Eure Bereitschaft angewiesen, das Lernen aktiv mitzugestalten.
- Wir unterstützen, dass sich auch mehrere Personen aus einer Gruppe/Organisation bewerben, um den Transfer des Gelernten in die Praxis zu fördern.
- Wir bemühen uns bei der Zusammensetzung der Teilnehmenden, der Teamenden sowie der Kooperationspartner*innen um **Pluralität**, d.h. eine Ausgewogenheit an unterschiedlichen Organisierungshintergründen und gesellschaftlichen sowie politischen Positionen. Im Kompaktkurs Transformatives Organizing gegen rechts! streben wir eine Mehrheit von Teilnehmenden an, die sich als FLINTA*¹ und mit Migrationsgeschichte begreifen.
- Wir bemühen uns darum, unser Angebot **möglichst barrierearm** zu gestalten. Hier lernen wir als Organisator*innen und Teamende noch. In dem Online-Formular zur Anmeldung fragen wir Eure Bedürfnisse hinsichtlich Barrierefreiheit ab. Wir versuchen, so viel wie möglich davon umzusetzen.
- Bei Bedarf werden wir eine **Kinderbetreuung** sicherstellen.
- Die **Fahrtkosten** zu den Kompaktkursen können leider nicht erstattet werden. Wir regen jedoch zu einer selbstorganisierten solidarischen Umlage der Fahrtkosten an und wünschen uns, dass besonders Kosten für eine sichere Anreise umverteilt werden.
- Wir bitten Euch, dass Ihr Euch für die Kursdauer **eigene Übernachtungsgelegenheiten** organisiert. Falls Ihr nicht fündig werdet oder Euch

¹ FLINTA* fasst geschlechtliche Identitäten und sexuelle Orientierungen zusammen, die hauptsächlich in unserer Gesellschaft Sexismus erfahren: Frauen, Lesben, Inter, Nicht-binär, Trans, und Agender Menschen.

eine solche nicht leisten könnt, meldet Euch bei uns. Eure Teilnahme soll daran keinesfalls scheitern.

- Ihr verpflegt Euch während der Seminarzeit selbst. Mittags gibt es etwas Kleines zu essen, an den Tagen mit Abendprogramm (Donnerstag und Samstag) auch abends. Getränke, Kekse und Obst stehen jederzeit zur Verfügung.

TEILNAHMEVORAUSSETZUNGEN

Du solltest unterschiedliche Ansätze im Sinne eines „linken antifaschistischen Mosaiks“ wertschätzen und die Gesellschaft emanzipatorisch verändern wollen. Du solltest Erfahrungen in einem antirassistischen, antifaschistischen etc. Engagement mitbringen, am besten auch ein eigenes politisches Projekt, Vorhaben oder eine Kampagne, die in den Kompaktkursen reflektiert werden kann. Wir setzen die Bereitschaft voraus, Verantwortung für das eigene Lernen zu übernehmen, sich aktiv einzubringen, verbindlich teilzunehmen und solidarisch miteinander umzugehen sowie die eigenen politischen Praktiken und Erfahrungen zu hinterfragen.

Die Form Deiner Organisation kann sehr unterschiedlich sein – von selbstorganisierten Basisgruppen, Vereinen und Initiativen, bundesweiten Vernetzungen und NGOs über Stiftungen und Verbände bis zu Gewerkschaften und Parteien. Ansprechen möchten wir darüber hinaus Menschen, die bspw. in Wirtschaft, Wissenschaft, Schule oder politischer Kunst weltverändernd wirken.

BEWERBUNG/ANMELDUNG

Eine Bewerbung zur Teilnahme an einem der Kompaktkurse der Rosa-Luxemburg-Stiftung auf dem Forum gegen Rechts des CAMPUS für weltverändernde Praxis muss fristgerecht bis zum 21. Juni 2026 digital erfolgen. Dafür haben wir ein Online-Formular über lamapoll bereitgestellt:

<https://survey.lamapoll.de/CAMPUS-Fragebogen-zur-Bewerbung-2026/de>



Bitte meldet Euch, falls Ihr beim Ausfüllen des Fragebogens Unterstützung benötigt – unter weltveraendern@rosalux.org oder telefonisch (siehe unten).

Unsere Kriterien für die Zusammensetzung der Lerngruppen sind vor allem politische Zugänge und Erfahrungen sowie eine möglichst vielfältige Gruppenkonstellation und die Verbindlichkeit der Teilnahme. Im Kompaktkurs Transformatives Organizing gegen

Rechts! wollen wir mehrheitlich Teilnehmende, die sich als FLINTA* und mit Migrationsgeschichte begreifen.

Die Auswahl der Teilnehmenden wird vom CAMPUS-Team bis Mitte Juli 2026 getroffen. Wir informieren Euch dann umgehend.

Anmeldefrist: 21. Juni 2026

TEILNAHMEBEITRAG

Für die Teilnahme an einem der Kompaktkurse wird ein Beitrag in Höhe von 150 € bzw. 100 € ermäßigt erhoben. Der Institutionenbeitrag für delegierende Arbeitgeber*innen liegt bei 600 € pro Person. Individuelle Anpassungen, z.B. bei Erwerbslosigkeit, sind möglich, eine Teilnahme soll keinesfalls am Geld scheitern. Bitte sprich uns bei Bedarf unbedingt an.

ANSPRECHPARTNER*INNEN UND KONTAKT

E-Mail: weltveraendern@rosalux.org

- Cathérine Gosse: Tel. 030 44310-219
- Stefan Kalmring: Tel. 030 44310-147
- Claudia de Coster: Tel. 030 44310-141

Webseite: www.weltveraendern.org

